

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F R A U

«aber ein Mann wie Sie», — fast hörte er schon zu —, «so vielseitig und wortgewandt» — er nickte Zustimmung, — «es wäre ein Jammer, wenn man gerade auf Ihre Mitwirkung verzichten müßte — ein Mann wie Sie darf nicht beiseite stehen, ein Mann wie Sie, mit so viel Temperament und Begabung, wie geschaffen der Mittelpunkt zu sein, der Pol, um den sich alles dreht, ein Mann wie Sie — der hat uns gerade noch gefehlt!»

Der Erfolg beweist die Richtigkeit des angewandten Verfahrens — der Widerspenstige war gezähmt, ich hatte einen Freund fürs Leben gewonnen.

In unaufhaltsamem Siegeszug wandle ich mit diesem Zauberspröcklein durch die Welt. Wo ich hinkomme, überall glückstrahlende Männeraugen um mich herum. Allüberall Freude verbreitend schreite ich von Mann zu Mann.

Nur ein einziger Mann ist bisher allen meinen Zauberkünsten gegenüber unzugänglich geblieben — und das ist mein eigener Mann!

PEOM

«Hört, ihr Damen!»

Unsere Sprache trägt viele Spuren der Männerherrschaft, die garnicht mehr zeitgemäß sind. Im Namen der Gerechtigkeit schlage ich vor, an verschiedenen veralteten Redensarten, Sprichwörtern und Zitaten die Worte «Mann» und «Herr» passendfalls durch «Frau» und «Dame» ersetzen zu dürfen.

Warum sollte man z. B. neben «er stellte seinen Mann» nicht auch sagen können: «sie stellte ihre Frau»? Weshalb dürfte man nicht «die Ware an die Frau bringen», «den Hund auf die Frau dressieren», «untergehn mit Frau und Maus»? — «Eine Frau — ein Wort», «Selbst ist die Frau», «Frau über Bord», «Die Frau im Monde», «Sei eine Frau, erfrau dich». Zeitgemäß hieße es: «Werde eine Frau und rauche Stumpen». Die Häsirn dürfte «Frauchen» machen, der Befrunkene im Delirium «Frauelchen» sehen.

Dem «Herren der Schöpfung» soll die Dame der Schöpfung gegenüber stehen. Über jemand Dame werden hieße sich zur Dame machen über etwas, die Dame ihrer Sinne, die Dame der Lage sein, «Dame, du meine Güte!» Biblisch: «Sie soll deine Dame sein.» Nach Uhland: «Das ist der Tag der Dame.» — Wer könnte wohl bestreiten, daß mit großen Damen ebenso wenig gut Kirschen essen ist wie mit großen Herren, oder daß niemand zweien Damen dienen kann? Logisch wäre beispielsweise auch folgender Satz: «Die Dame X. hatte es unter der Damschaft der Königin Elisabeth damlich weit gebracht, sie besaß eine damshaftliche Wohnung, in welcher sie damschte, — Ihr Mann aber war ein liederliches Herrenzimmer.»



Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503



SONNE MUMPF

Stets gut essen

Veltliner
MISANI
Du Nord
CHUR
Tel. [081] 2 27 45



können Sie sich, wenn Sie sich zu einer Bernina entschliessen, der Nähmaschine mit dem begehrten Zickzack-Vorteil.



Gratisprospekte durch:
Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21



J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH

Mehr Sonne
Mehr Licht
Mehr Gesundheit
Mehr Kraft
Mehr Ausdauer
Mehr Wohlfühl
Mehr Freude am Leben!

Das Sonnen-Manko in den Städten und im Tiefland gleicht in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf, Aufklärungsschrift und Konditionen kostenlos. Quarzlampe-Vertrieb, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevuehaus, Telefon (051) 34 00 45.



Wir kaufen Briefmarken

und zahlen den Betrag sofort in bar, oder wir übernehmen Ihre Marken zum Verkauf. Mit unserer Hilfe können Sie Höchstpreise erzielen. Nur wenn ein Verkauf zustande kommt, vergüten Sie uns 10 bis 15 % vom Erlös. Lesen Sie den Brief eines Herrn aus Z.: «Ich bestätige hiermit den Betrag für meine Liechtensteinsammlung, die ich Ihnen zum kommissionsweisen Verkauf übergeb, erhalten zu haben. Ihre Erledigung, die in zuvorkommender und prompter Weise geschah, war in jeder Beziehung zufriedenstellend.» Weitere Empfehlungsschreiben stehen zu Ihrer Verfügung.

ATLAS STAMP LTD., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1 (Eingang Uraniastrasse 4)

Rasche Hilfe bei hartnäckigen Schmerzen!

Melabon hat den Vorteil, neuralgische, rheumatische und gichtische Schmerzen — die oft sehr hartnäckig sind — wirksam zu bekämpfen.

Auch wenn das Leiden tief in den Muskeln und Gelenken sitzt, vermag Melabon zu lindern.

Die guten Erfolge mit Melabon sind auf seine vielseitige Wirkung zurückzuführen: 1. Aktivierung der Harnsäureausscheidung. 2. Beruhigung der Nerven. 3. Herabsetzung von Hitze, Fieber. 4. Beseitigung von Entzündungen. 5. Lösung von Geißelkrämpfen. — Alergisch empfohlen!

Sie erhalten Melabon in der Apotheke in Packungen zu Gr. 1.20, 2.50 und 4.80. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon